

Berufsbildung : eine offene Baustelle

Autor(en): **Petrini, Gianmarco**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Physiotherapie = Fisioterapia**

Band (Jahr): **34 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

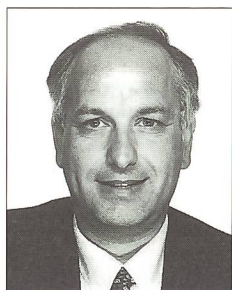
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



EDITORIAL

Berufsbildung – eine offene Baustelle

Das Bild, das die Berufsbildung in der Schweiz derzeit bietet, ist das einer offenen Baustelle, auf der eifrig und in mehreren Richtungen gearbeitet wird. Man denke dabei etwa, um nur einige Beispiele zu nennen, an die immer stärkere Reglementierung bei den Diplomen, die bis anhin nur von privaten Einrichtungen anerkannt waren, durch die staatlichen Behörden (allein in den letzten beiden Jahren bei folgenden Berufen: medizinische Praxisassistentin, Sozialpädagogin/in, Zahnmedizinische Assistentin, soziokulturelle/r Animator/in, Sozialarbeiter/in, Pflegeassistent/in, medizinische/r Masseur/in), weiter die Einführung der Berufsmaturität, die Einrichtung von Fachhochschulen, die Zusammenlegung verschiedener Berufsausbildungen zu einer einzigen, dafür breitgefächerten Ausbildung (z. B. Krankenschwester/-pfleger) oder die kürzliche Initiative für die Schaffung modularer Lehrgänge und deren Anerkennung durch eine zentrale Stelle.

Auf den ersten Blick könnte man all dies für ein Sammelsurium von Vorhaben mit wenig Zusammenhang untereinander halten. Doch das Gegenteil ist der Fall: Solche Änderungen stehen im Einklang mit einer Entwicklung, die auch in anderen Bereichen der Berufsbildung im Gange ist, und sie sind auf die tiefgreifenden Neuerungen zurückzuführen, die in einem unglaublichen Tempo nicht nur die Organisationsstrukturen der Unternehmen, sondern auch die Arbeits- und Lebensweise der Menschen verändert haben und immer noch verändern. In diesem Kontext radikaler Umwälzungen erleben wir eine bedeutsame Aufwertung der Ressource «Mensch»; die Leistung eines einzelnen kann sich bisweilen entscheidend auf das gute oder auch schlechte Gelingen eines Vorhabens auswirken. Die Berufsbildung stellt indirekt eine der grundlegenden Voraussetzungen für die Erbringung hochwertiger Leistungen dar, und sie hat deshalb heute einen viel höheren Stellenwert als früher. Die eingangs erwähnten Neuerungen fügen sich ein in die Massnahmen zur Verbesserung der Mobilität der Menschen, eine Mobilität, die nicht nur als Möglichkeit zu verstehen ist, in einem anderen Kanton oder Land zu arbeiten, sondern auch als Möglichkeit, sich innerhalb der Berufswelt gewandter zu bewegen, das eigene Ausbildungsniveau hoch und auf dem neuesten Stand zu halten oder allenfalls gar einen anderen Beruf zu ergreifen. In diesem Sinne gilt es die in diesem Jahrzehnt eingeleiteten Veränderungen zu sehen.

Gianmarco Petrini
Leiter des Amtes für die Berufsbildung im Sozial-
und Gesundheitswesen des Kantons Tessin

EDITORIAL

Formation professionnelle – un vaste chantier

L'image qu'évoque actuellement la formation professionnelle est celle d'un vaste chantier où l'on est en train de travailler activement et dans plusieurs directions à la fois.

Il suffit de citer quelques exemples: la réglementation progressive, de la part des autorités, des diplômes jusqu'ici reconnus par des organismes privés (entre autres: assistante médicale, éducateur social, assistante dentaire, animateur socio-culturel, assistante sociale, sauveteur diplômé, masseur médical), l'introduction de la maturité professionnelle, la création d'écoles professionnelles de niveau universitaire, la réunion de plusieurs formations en une seule formation à caractère polyvalent (celle d'infirmière p. ex.), la récente initiative en faveur de l'organisation des cours de formation modulaire et de leur reconnaissance par un organisme central.

On pourrait penser, de prime abord, qu'il ne s'agit là que d'un ensemble peu cohérent d'initiatives. Pas du tout! Toutes ces transformations correspondent à une évolution en cours également dans les autres secteurs de la formation professionnelle et elles font partie des profondes réformes dont font l'objet depuis quelque temps, à un rythme incroyablement rapide, non seulement les structures d'organisation des entreprises, mais également la manière de travailler et de vivre des personnes.

Nous assistons aujourd'hui, à mesure que ces transformations s'accroissent, à une valorisation des ressources humaines, à tel point même que, bien des fois, c'est de la contribution apportée par l'individu que dépend la réussite ou non d'un projet. La formation professionnelle, indirectement, représente l'une des conditions fondamentales de la fourniture de prestations de qualité et elle revêt aujourd'hui une importance beaucoup plus grande que par le passé.

Toutes les initiatives précitées s'inscrivent dans le cadre des mesures destinées à améliorer la mobilité des personnes, cette mobilité étant entendue ici, à la fois, comme la possibilité d'aller travailler et étudier dans un autre canton ou pays et comme celle de se mouvoir plus agilement dans son propre secteur professionnel ou de savoir maintenir un niveau de formation élevé, toujours actualisé, ou encore de changer de profession.

C'est dans ce sens qu'il faut comprendre les transformations réalisées au cours de ces dix dernières années.

Gianmarco Petrini
Chef de l'Office de la formation socio-sanitaire
du canton du Tessin

EDITORIALE

Formazione professionale – un cantiere aperto

L'immagine che evoca attualmente la formazione professionale è quella di un cantiere aperto, dove si sta lavorando alacremente e in più direzioni.

Basti citare alcuni esempi: la progressiva regolamentazione da parte dell'autorità pubblica dei diplomi finora riconosciuti da enti privati (vedi solo negli ultimi due anni: assistente di studio medico, educatore sociale, assistente dentale, animatore socioculturale, assistente sociale, soccorritore diplomato, massaggiatore medico), l'introduzione della maturità professionale, la creazione di Scuole universitarie professionali, l'aggregazione di più formazioni in un'unica formazione a carattere polivalente (ad es. infermiere), la recente iniziativa per l'impostazione dei corsi a moduli e il loro riconoscimento da parte di un organismo centrale.

Ciò potrebbe essere interpretato di primo acchito come un insieme di iniziative poco coerenti fra di loro. Tutt'altro invece. Tali trasformazioni corrispondono ad un'evoluzione in atto anche negli altri settori della formazione professionale e sono da ricondurre ai profondi rinnovamenti che hanno cambiato e stanno tuttora cambiando in maniera incredibilmente rapida non solo le strutture organizzative delle imprese, ma anche il modo di lavorare e di vivere delle persone.

In questo contesto di vorticosi mutamenti stiamo perciò assistendo ad una significativa valorizzazione della risorsa umana, dove il contributo dato dall'individuo diventa talvolta persino decisivo per la buona riuscita o meno di un progetto. La formazione professionale rappresenta di riflesso uno dei presupposti fondamentali per fornire prestazioni di qualità e assume oggi una valenza ben più ampia rispetto al passato.

Le iniziative sopra ricordate si inseriscono pertanto nel quadro delle misure volte a migliorare la mobilità della persona, mobilità intesa non solo come possibilità di lavorare o studiare in un altro cantone o Stato, ma anche la possibilità di muoversi più agilmente all'interno del settore professionale, oppure di mantenere elevato e aggiornato il proprio livello di formazione o, eventualmente, di passare ad un'altra professione.

È in questo senso che devono essere lette le trasformazioni messe in atto in questo decennio.

Gianmarco Petrini
Capo dell'Ufficio della formazione sociosanitaria
del Cantone Ticino

ORIGINAL MEDAX

Von uns entwickelt und seit vielen Jahren bewährt.

Machen Sie keine Experimente mit irgendwelchen Kopien!

Unser Fabrikationsprogramm:

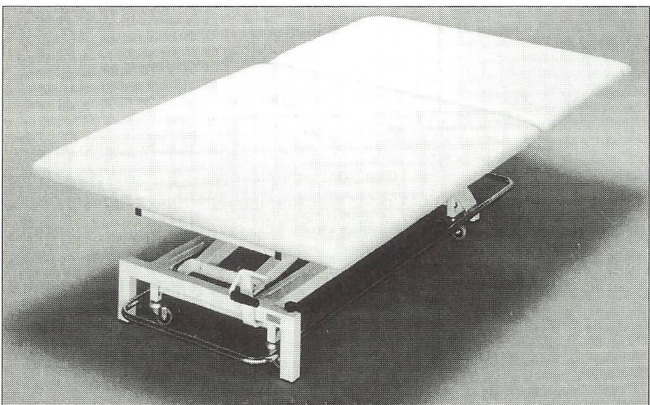
- 2-/3-/4-/6teilige Liegen
- Extensionsliegen
- Bobath-Liegen
- Manualtherapie-Liegen
- Kombi-Liegen mit Gynäkologieteil
- CLEWA-Kofferliegen (Import)

Behandlungsliege MEDAX P 40 A



- Elektrische Höhenverstellung von 44 bis 104 cm mit praktischer Fuss-Schaltstange
- Rückenstütze und Knieflexion mit bequemen Hubhilfen stufenlos verstellbar
- Fahrwerk (Lenkrollen) mit Fusspedal in jeder Position der Höhenverstellung ausfahrbar
- Sehr stabiles Schweizer Fabrikat
- SEV-geprüft
- 2 Jahre Garantie

BOBATH-Liege MEDAX 1- oder 2teilig



- Senden Sie uns bitte eine Dokumentation.
 Bitte rufen Sie uns an.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

PH-03/94

**MEDAX AG
MEDIZINTECHNIK**

Schneckelerstrasse 20
CH-4414 Füllinsdorf BL
Tel. 061-901 44 04
Fax 061-901 47 78

NEU

EMG - getriggerte Muskelstimulation

Schlaganfall Rehabilitation erfolgt heute durch körperliche Bewegung. AutoMove AM 800 integriert die kognitiven Aspekte und beeinflusst damit den Therapieerfolg günstig.



AutoMove AM 800 ist eine Neu-Entwicklung auf dem Gebiet der EMG-Anwendungen. AutoMove AM 800 bietet ein breites Spektrum an Behandlungs- und EMG-Diagnosemöglichkeiten, verbunden mit einer effizienten Arbeitsweise.

Anwendungsgebiete

- EMG-Diagnostik
- Muskelrehabilitation
- Muskelstimulation
- Inkontinenzbehandlung

Geeignet für Heimtherapie. Günstige Mietbedingungen

Informations-Coupon

Automove AM 800. Wir wünschen (bitte ankreuzen)

- Eine Vorführung
 Die Dokumentation
 Ihren Anruf Tel.:

Name: _____

Vorname: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____



Bitte einsenden an: Parsenn-Produkte AG
Abt. Med. Geräte, Klus, 7240 Küblis
Tel. 081 300 33 33, Fax 081 300 33 39